

Aktualisierte Informationen zur Neuen Influenza für Eltern mit Kindern in Kindertageseinrichtungen (Kitas)

Stand: 05.11.2009

Wie ist die derzeitige Situation?

Seit April 2009 hat sich von Mexiko ausgehend das „Neue Influenzavirus“ (sog. „Schweinegrippe“) in nahezu alle Länder der Welt verbreitet.

Auch in Deutschland waren während der Sommerferien viele Reiserückkehrer erkrankt. Seit Beginn der kalten Witterung im Oktober 2009 nehmen die Fallzahlen wieder zu. Das Virus hat sich inzwischen in der Bevölkerung verbreitet. Unter den Infizierten sind auch Erzieher/innen und betreute Kinder in Kitas. Es ist daher davon auszugehen, dass auch in den nächsten Wochen und Monaten weiterhin mit Fällen von Neuer Influenza in Kitas zu rechnen ist.

Mittlerweile steht ein Impfstoff gegen die Neue Influenza zur Verfügung. Grundsätzlich können alle Bevölkerungsgruppen von dieser Impfung profitieren. Sie wird jedoch zunächst insbesondere chronisch Kranken, Schwangeren und Beschäftigten im medizinischen und pflegerischen Bereich empfohlen (laut Empfehlung der Ständigen Impfkommission vom 12.10.2009).

Nachfolgend werden die derzeitigen Empfehlungen zur Neuen Influenza noch einmal zusammengefasst.

Die Empfehlungen/Kopiervorlagen vom August 2009 sollten nicht mehr verwendet werden.

Wie erkenne ich, ob jemand an der Neuen Influenza erkrankt ist?

Bei der Neuen Influenza treten in der Regel folgende Krankheitszeichen gemeinsam auf:

- plötzlich beginnendes Krankheitsgefühl mit Fieber $\geq 38^{\circ}\text{C}$, teilweise mit Schüttelfrost
und
- Husten

Zusätzlich kann es auch zu Muskel-, Glieder- und/oder Kopfschmerzen oder Halsschmerzen kommen.

Die Neue Grippe verläuft bisher überwiegend milde und oft nur mit einem Teil der oben beschriebenen typischen Krankheitszeichen. Bei Personen mit chronischen Vorerkrankungen (z.B. chronische Krankheiten der Atemwegsorgane, des Herzkreislaufsystems oder der Immunabwehr) sowie bei Schwangeren und Säuglingen kann es aber auch zu schwereren Verläufen kommen.

Anhand der Krankheitszeichen eines fieberhaften Atemwegsinfektes kann man nicht immer zweifelsfrei entscheiden, ob es sich um die Neue Grippe handelt oder um eine normale (saisonale) Grippe oder um einen einfachen grippalen Infekt. Dies ist auch nicht zwingend notwendig.

Wichtig ist: Ein fieberhafter Atemwegsinfekt sollte zu Hause auskuriert werden!

Was sollten Eltern von erkrankten Kindern beachten?

Kinder, die an einem fieberhaften Atemwegsinfekt erkrankt sind oder erste Anzeichen dafür aufweisen, dürfen die Kita nicht besuchen und müssen zu Hause bleiben! So können die anderen Kinder und Erzieher/innen vor einer Ansteckung in der Kita geschützt werden. Ein Labornachweis der Neuen Influenza wird dafür nicht benötigt.

Kinder, die in die Kita gebracht wurden, sollten vorsorglich aus der Gruppe herausgenommen werden, wenn ein fiebriger Gesamteindruck bei dem betreffenden Kind besteht und/oder anhaltender Husten mit Halsschmerzen bei allgemeinem Krankheitsgefühl vorliegt. Diese Kinder sollten sich von den anderen getrennt aufhalten, bis sie nach Hause gehen oder abgeholt werden können. Für die restliche Gruppe kann die Betreuung normal weitergeführt werden.

Erkrankte Kinder sollten, solange sie krank sind, ihr Zuhause nicht verlassen und auch keine Besuche empfangen.

Ein Arztbesuch ist nicht in jedem Fall erforderlich. Dieser sollte von der Schwere der Erkrankung und der Krankengeschichte des Betroffenen abhängig gemacht werden.

Die unten aufgeführten Verhaltens- und Hygieneregeln sind zu beachten. Insbesondere müssen besonders gefährdete Personen (Kleinkinder, Schwangere und Personen mit chronischen Krankheiten (z.B. Asthma)) vor einer Ansteckung geschützt werden. Diese Personen sollten zum eigenen Schutz vor einer Infektion mit der Neuen Influenza geimpft sein.

Ein Labornachweis für eine Influenza-Erkrankung ist nicht unbedingt erforderlich.

Erkrankte Kinder dürfen erst wieder in die Kita, wenn sie mindestens einen Tag fieberfrei sind (unter der Voraussetzung, dass keine fiebersenkenden Medikamente eingenommen wurden), sie sich wieder wohl fühlen und fähig sind, an den normalen Kita-Aktivitäten teilzunehmen.

Für die Rückkehr an die Kita ist kein ärztliches Attest notwendig.

Was sollten Eltern beachten, wenn in der Kita Krankheitsfälle aufgetreten sind?

Gesunde Kinder können weiter die Kita besuchen, auch wenn Krankheitsfälle in ihrer Gruppe aufgetreten sind. Sie sollen sorgfältig beobachtet werden, um Zeichen einer Ansteckung zeitnah zu erkennen.

Kinder mit chronischen Vorerkrankungen (s.o.) sollten zum eigenen Schutz vor einer Infektion mit der Neuen Influenza geimpft sein (laut Empfehlung der Ständigen Impfkommission vom 12.10.2009).

Was sollten Geschwister von erkrankten Kindern beachten?

Geschwister von erkrankten Kindern können ebenfalls weiterhin die Schule oder den Kindergarten besuchen, solange bei ihnen keine Symptome bestehen. Sie sollen sich sorgfältig beobachten/beobachtet werden, um Zeichen einer Ansteckung zeitnah zu erkennen.

Welche Hygiene- und Verhaltensregeln sollten eingehalten werden?

- Mehrmals tägliches Händewaschen mit Seife für 20 Sekunden.
- Geschlossene Räume 3-4 Mal täglich für jeweils 10 Minuten lüften.

Erkrankte sollten darüber hinaus unbedingt die folgenden Verhaltensregeln beachten.

- Möglichst Abstand zu anderen Personen /Familienmitgliedern halten. Wenn räumlich möglich, Schlafen und Aufenthalt in räumlicher Trennung der Erkrankten zu Nicht-Erkrankten.
- Beim Husten und Niesen von anderen Personen Abstand halten und am besten ein Papiertaschentuch vor den Mund halten, das nach Gebrauch in den Abfall entsorgt wird. Anschließend möglichst die Hände waschen. Wenn kein Papiertaschentuch zur Verfügung steht, sollte in den Ärmel gehustet und geniest werden (nicht in die Hand!).
- Auf Körperkontakte wie Umarmen, Küssen, Händeschütteln usw. verzichten.
- Nicht das Besteck, Trinkgefäße oder Geschirr mit anderen teilen.

Das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes in der Kita oder in der Öffentlichkeit wird weiterhin nicht empfohlen, da ein wirksamer Schutz vor einer Ansteckung im alltäglichen Leben damit nicht erreicht werden kann.

Sind in der jetzigen Situation Kita-Schließungen notwendig?

Die derzeitige Situation (s.o.) rechtfertigt es nicht, die Schließung von Kitas aus infektiologischer Sicht zu veranlassen. Durch diese Maßnahme kann gegenwärtig weder das Ansteckungsrisiko der Kinder bzw. Erzieher/innen gesenkt, noch generell die weitere Ausbreitung des Virus eingedämmt werden.

Diese Empfehlungen zur Neue Influenza in Kitas basieren auf dem derzeitigen Wissenstand. Wenn neue Erkenntnisse vorliegen, werden diese Empfehlungen entsprechend angepasst. Das zuständige Gesundheitsamt vor Ort steht für eine Beratung und weitere Hilfestellung zur Verfügung.

Die Kita-Leitung